

*Die anderen Wahrheiten*

*Chronik der Gerüchte*

Dies ist eine Sammlung von wahren Geschichtchen, man mag sie auch Gerüchte nennen, zusammengetragen von mir, dem Schreiber Fidibus, einem aufmerksamer Zuhörer, der sammelt, behält und darniederschreibt, was ihm zugetragen und an sein Ohr dringt während seiner Reisen durch unsere schönen Landen Larihgo. Denn es ist unentbehrlich, das Wissen zu sammeln, über das, was so geschieht und was das Land und Volke bewegt, das was Larihgo ausmacht. Die wahren Begebenheiten und Ereignisse eben, die Geschichte schreiben.

Was jedoch ist nun die Wahrheit? Man mag, ja man muss sagen, das oberste Gut, vor den Göttern zu ehren und zu bewahren, das, was wahrhaftig geschieht und nicht der Idee eines Gehirns entspringt. Doch können solche Ideen nicht auch wahr werden? Und ist nicht auch das wahr, was man als wahr erachtet? Ist die Geschichte, die der Wanderer bei einem Met am Tavernenfeuer erzählt, die, welche er gehört hatte von jenem, der sie berichtet bekam von einem Gelehrten, der es mit eigenen Augen gesehen haben will und bezeugen kann und welcher er letzten Endes sein eigenes Beiwerk hinzuschmückt, um sie grandioser und interessanter zu machen, oder ist der Bericht eines Dörfners, der einer Intrige und dem Rufmord eines dritten aufgesessen ist, ist das alles nicht gar die einzige Wahrheit, die dem Bauern auf dem Felde bleibt, da er nichts anderes hörte und die wahre Begebenheit wohl nie mag prüfen können, sich vielmehr auf das verlassen muss, was ihm durch Hörensagen zugetragen wird?

Und schliesslich, steckt nicht auch in jeder Geschichte, in jeder Aussage ein Körnchen der Wahrheit?

So lasst uns den Wahrheiten lauschen, die mir, Fidibus, zugetragen wurden an allen Ecken und Winkeln dieses unseres Landes, flüsternd hinter vorgehaltner Hand, öffentlich predigend mit Sinn und einer Moral oder am Kamin in lustger Runde als Tratsch der kleinen Leute aus dem Weiler.

Und entscheidet selbst, welche dieser Berichte wohl wahrlich wahr sein mögen und welche dem unermüdlichen Quell der menschlichen Phantasterei oder Niedertracht entspringen und welche gar irgendwo im Niemandsländ dazwischen liegen.

Vielleicht kennt ihr, werter Leser, ja die wahre Wahrheit oder habt sie gar mit eignen Augen gesehen oder auch von irgendwo gehört.

Dies Büchlein sei das siebte Bändchen, angefangen im Jahre 10 n. York, von den Begebenheiten vor dem Yorkfeuer und Jahreswechsel zum Jahre 11 n. York und endend mit dem Tag der Konzilssitzung zu Oerhus im Jahre 13 n. York.

Lasset noch gesagt sein, ich behandle hier nichts, was ich darselbst gesehen habe und bezeugen kann, sondern lediglich, was man so erzählt - oftmals sogar noch in derselben Mundart des Berichtenden - unabhängig meiner eignen gebildeten Meinung darob und davon, was wahr ist oder „wahr“ sei.

Um den geneigten Leser nicht allzusehr zu wirren und meine eignen Notizen zu sortieren und im Überblick zu behalten, habe ich es mir zur Gewohnheit gemacht, das Hörensagen in Abschnitte aufzuteilen und diese Unterteilungen an grösseren Begebenheiten zu orientieren.

Wohlän denn, möge euch das Stöbern in Larkgos Wahrheiten Vergnügen bereiten.

## Gehört vor dem Yorkfeuer zu Beginn des Jahres 11 n. York

Die Grenzlande lassen wieder von sich hören, die dort lauern den Gefahren scheinen unerschöpflich zu sein. Die Königin scheint mit ihrer Politik ins Kreuzfeuer zu geraten und Angst vor höheren Steuern macht sich breit. Doch freuen wir uns erstmal auf das bevorstehende Yorkfeuer.



\* In diversen Schenken Jarhgos wurden Steckbriefe angeschlagen. Auf Bürger Asgors Kopf soll ein hoher Preis ausgesetzt sein.

\* Der Graf von Ludwigstein ist nicht verschollen, sondern sitzt einfach nur in seinem Weinkeller.

\* Der Magier Thalion will einen Dämon beschwören!

\* Meister Thalion wird als trinkfestester Hammerburger gehandelt.

\* Der ehemalige Reichsritter Achill wurde in Ludwigstein gesehen.

\* Ein Wanderer behauptet Ostland-Orks nördlich von Oerhus gesehen zu haben!

\* Seitdem die Jarhgoten im Grenzland versuchen, Gesetz und Ordnung einzuführen, haben sich viele zwielichte Bewohner des Grenzlandes ins Schwarze Moor verkrochen. In diesem kaum besiedelten Landstrich soll es jetzt nur so von Räufern wimmeln.

\* Pelzhändler sind auf dem Weg ins Grenzland verschwunden. Das letzte was man von ihnen hörte war, daß sie eine Abkürzung nehmen wollten. Bisher sind sie nicht wieder aufgetaucht und bleiben spurlos verschwunden.

- \* Seit die Iarhgoten im Grenzland eingefallen sind, gibt es ständig Krieg mit den Orks.
- \* Alle, die jetzt in den Grenzlanden wohnen, wollen auswandern.
- \* Man munkelt, daß viele Grenzländer nicht heil über den Winter kommen werden.
- \* In der nahe gelegenen Grafschaft Reichenstein sollen Iarhgoten unschuldig eingekerkert und gefoltert worden sein.
- \* Die bei dem Befreiungsversuch der unschuldig eingekerkerten daßdorfer in Reichenstein gefallenen McPaynes sollen zu Iarhgotischen Helden erklärt werden.
- \* Die Königin plant, den berüchtigten Asgor wieder in ein wichtiges Amt, das des Heerführers womöglich, einzusetzen.
- \* Aus vertraulicher Quelle hört man, die Königin habe Asgor aus sehr intimen Gründen als "Leib"wächter an ihren Hof geholt.
- \* Die Königin plant Steuererhöhungen.
- \* Der Adel ist nur noch am Feiern und Essen, wie letztens bei der Kür. Da sie mal wieder über ihre Verhältnisse gelebt haben, sollen die Steuern angehoben werden.
- \* Aufgrund der schlechten Lage sollen die Steuern in Iarhgo wieder angehoben werden. Schuld daran sollen die ausgebliebenen Zahlungen von den Grafschaften und Ländern Gerland, Hornwall und dem Grenzland sein.
- \* Münzen aus dem gestohlenen Staatsschatz sind in Hornwall aufgetaucht
- \* Reichsritter Iothar will Ausländern verbieten, in Iarhgo grosse Waffen zu tragen. Waffen bis Armlänge sollen erlaubt bleiben.

- \* Boshafte Gerüchte besagen, daß Reichsritter Lothar die Königin stürzen will
- \* Es soll Unmut unter den Iarhgoten geben - hinter vorgehaltener Hand scheinen einige einen neuen König zu fordern... Droht ein neuer Bruderkrieg? Man munkelt in Iarhgos Schenken, daß es jemand auf die Königin abgesehen haben soll...
- \* Die Schwarz-Weisse Garde will vorwiegend für die Interessen der Königin eintreten. Man munkelt, daß das den meisten Grafen in Iarhgo ein Dorn im Auge ist.
- \* Reichsritter Langoras soll nicht zimperlich sein, was das "Beseitigen" problematischer Personen angeht.
- \* An dem Prozess gegen die daasdorfer Magierin Hannah könnte das Schicksal der Königin, sowie des Iarhgotischen Glaubens hängen - munkelt man hinter vorgehaltener Hand in Iarhgos Schenken.
- \* Der daasdorfer Held Josseff soll versuchen, einen Drachen anzulocken - um dessen Kopf dann bei der Königin gegen die Magierin Hannah einzutauschen.
- \* Vermutlich wird es keinen Prozess, um die Magierin Hannah in Daasdorf geben. Man flüstert, daß die Königin einen Agenten nach Daasdorf schickt, der herausfinden soll, ob sie schuldig ist oder nicht.
- \* Die Daasdorfer beginnen mit den ersten Vorbereitungen für das Yorkfeuer.
- \* Die Königin wird höchstpersönlich mit dem Iarhgotischen Heerzug nach Gerland reisen um dem Dreizehnköpfigen die Stirn zu bieten. Man sagt, sie betrachte dies als ihre Pflicht gegenüber Iarhgo.
- \* In gewissen Kreisen fragt man sich, ob Gräfin Gesa vielleicht immer noch unter dem Bann des Dreizehnköpfigen steht.

\* Als vorbereitende Massnahme für den lathgotischen Feldzug in Gerland werden in Averbbergen verstärkt Waffenübungen abgehalten.

## Gehört vor den gruseligen Begebenheiten im Schwarzen Moor

Das Yorkfeuer ist niedergebrannt, die Erlebnisse sind geblieben. Zwielfichtige Magier wurden verhaftet, heisst es und für den Feldzug nach Gerland wurden schon eifrig Mitstreiter ernannt. Hornwall und Frosthier sind im Gespräch. Und wird die Königin heiraten?



\* Der gerländer Held Assannam, Träger des Kalimar-Schwertes, wurde hinterrücks ermeuchelt.

\* Einige Mutige haben sich auf die Suche nach dem Schwert begeben.

\* In Averbbergen wurde das Kriegerrecht ausgerufen.

\* Da die Grafen von Nordmark und Hornwall nicht das geforderte "Lebenszeichen" an die Königin gesandt haben, hat sie diese beiden Grafschaften an sich genommen und wird sie bei Gelegenheit neu vergeben.

\* Der derzeitige Hetmann der Hornwaller, Thorhall Heckjason, soll angeblich von seiner Entmachtung überrascht und deshalb sehr zornig sein. Was wird das nahende Thing entscheiden?

\* Die Königin hat einen neuen Grafen von Frosthier ernannt, weil der alte seit Jahren verschollen ist.

\* Der neue Graf von Frosthier hat einen grosszügigen Betrag aus seinem

Privatvermögen für die Errichtung eines Denkmals zu Ehren des letzten Grafen Toram Oremo und seiner Kampfgefährten gespendet.

\* In letzter Zeit sind viele Frosthierer Botengänger in ganz Larhgo unterwegs. Auch in Daasdorf wurden sie gesehen.

\* Die Königin wird nach dem Feldzug direkt heiraten, eine Sieges- und Hochzeitsfeier!!!

\* Mögliche Gatten: Astralus oder Asgor wird gemunkelt.

\* Von Meister Thalion wurden sein Ring und sein - blutiger - Mantel im Wald bei Daasdorf gefunden. Ausserdem sollen die Magier Hora und Forgal verschwunden sein. Jagt da jemand Magier?

\* Hora und Forgal werden nach Ludwigstein gebracht, um in der Folterkammer "befragt" zu werden.

\* Bezüglich der Verhaftung von Hora und Forgal bahnt sich eine Entscheidung an. Wie lautet die Anklage? Sind sie schuldig? Wurde Ihnen Unrecht angetan? Was wird das für Konsequenzen haben?

\* Aus dem Rosa Turm soll eine Wäschekiste gefallen sein. Viele rosa Decken mit Hammerburger Wappen wurden daraufhin auf dem Markt verkauft.

### Gehört vor dem Sommerfest zu Troisdorf

Viele Larhgoten, die zum Schwarze Moor zogen haben das ein oder andere zu berichten oder munkeln. Es gibt ordentlich Tratsch. Wird die Königin nun endlich heiraten - nachdem schon länger getuschelt wird? Und was ist mit den

Magiern? Sind sie gefährlich oder tot und werden sie irgendwelche Zirkel eröffnen? Und was ist mit dem Feldzug? Wann findet er nun statt? Reichsritter Langoras hat zu einem Sommerfest in die Nordmark geladen. Dort, wo sich die sagenumwobenen Wälder der Elben befinden. Und schon beschäftigt sich der Jarhgot mit dieser Einladung. Was wird den Besucher dort erwarten?



- \* Man berichtet, daß tote Elfen in den Ausläufern des Telumendilwaldes gefunden wurden.
- \* Die Dorfbewohner in Troisdorf sollen alle sehr klein sein, da sie von Zwergen abstammen.
- \* Balthasar soll im schwarzen Moor gesehen worden sein.
- \* Man munkelt, daß bald ein Elf König werden könnte.
- \* Der Magier Saragon soll in den Wäldern der Nordmark gesehen worden sein.
- \* Die Schwarz-Weisse-Garde wird einen neuen Hauptmann einsetzen, da sie keinen Mörder als Anführer will.
- \* Reichsritter Langoras will in den Freitod gehen, da er mit der Schande des Mordes an der Priesterin und Heiligenbildchen-Malerin Maria nicht leben kann.
- \* Fürst Jarkhan will auf dem Sommerfest bei der Königin vorsprechen und neuer Graf der Nordmark werden.
- \* Die Gräfin aus Reichenstein hat das Gebiet des Schwarzen Moores für sich beansprucht.
- \* Die Gräfin aus Reichenstein ist von Räufern entführt und ermordet

worden, ihr Verwalter plant eine 3-tägige Trauerfeier.

\* Jemand soll mit Absicht die Nachricht von der Abkürzung durchs schwarze Moor verbreitet haben. Vielleicht wollte der Gutsherr Demalta seinen Umsatz steigern oder ein Lockvogel der Roten Hand soll das Gerücht verbreitet haben, um fette Beute in den Wald zu holen.

\* Eine neue Macht formiert sich im Herzen Larihgos.

\* In Ludwigstein ist es zu einer Entscheidung gekommen. Noch hat aber keine Nachricht die Mauern durchdrungen. Der Hof scheint in Aufruhr.

\* Bürger Asgor hat den Heiratsantrag der Königin abgelehnt und ist in Ungnade gefallen, er wird auch das Larihgotische Heer nicht nach Gerland führen dürfen.

\* Astralus hingegen machte Andeutungen, daß er plane zu heiraten.

\* Herr Meldron und Meister Aquarius planen eine sehr streng organisierte "Organisation der Magischen Kräfte" die sie alleine führen wollen.

\* Neues aus Ludwigstein: Meister Hora ist wegen "gefährlicher Unfähigkeit" angeklagt worden und Meister Forgal ist angeklagt worden, mit dunklen Kräften zu paktieren.

\* Neuste Gerüchte besagen, daß Forgal und Hora auf dem Ludwigstein gestorben sind. Sie haben vor lauter Langeweile das Atmen vergessen. Verbesserung: Anscheinend doch nicht, man hat ihnen nur genügend Zeit zur Selbstverwirklichung überlassen. Das ist eigentlich sehr freundlich von der Königin.

\* Es scheint, als hätten sich alle Anschuldigungen gegen Forgal und Hora als Unsinn erwiesen. So sei denn Hora nun wohl auch in den vollen Stand des Hofmagiers erhoben worden.

\* Man munkelt, in Ludwigstein sei ein neuer Magier-Zirkel gebildet worden.

\* Der Hofstaat kennt sich so gut mit Dämonologie aus, daß Rat von magischer Seite nicht von Nöten ist.

\* Noch drei Monate bis zum Feldzug, doch wo ist das Schwert, die Glöckchen und die Flöte? Kann der Feldzug so erfolgreich sein?

\* Es wird überlegt den Feldzug ins nächste Jahr zu verlegen, eventuell haben wir bis dahin auch einige der Probleme gelöst, das Hauptproblem ist aber ,daß der Dämon bereits eine genaue Beschreibung der 13 larihgotischen Helden hat, die gegen ihn ins Feld ziehen, sie wurden ja zum Yorkfeuer öffentlich aufgerufen. Deswegen kommt eine heimliche Aktion nicht mehr in Frage!

\* Larihgotische Recken werden auch dieses Jahr wieder entscheidend beim Drachenfest mitmischen!

\* An Hornwalls Gestaden sollen fremde Drachenschiffe gesichtet worden sein und der wiedergewählte Hetmann Thorhall Heckjason soll Gesandte von ebendiesen Schiffen empfangen haben. Sind es Vorbereitungen für die Fahrt ins Land der Drachen oder werden Ränke geschmiedet, um dem Edikt der Königin zu begegnen?

\* Die Seehändlergilde bietet ein Kopfgeld von 20 Silberthalern für die Versenkung des berüchtigten Piratenschiffes "Mandraenke", die schon seit geraumer Zeit die See heimsucht!

\* Die Mandraenke soll angeblich bei einem Unfall gesunken sein. Es soll einen lauten Knall gegeben haben, während der betrunkene Kapitän mit alchemistischem schwarzen Pulver und einer "Kanone" hantiert hat. Wer bekommt nun das Kopfgeld?

\* Thalion ist tot.

\* Einige Holzfäller wollen in den Wäldern um Daasdorf, in der letzten Zeit häufiger eine vermummte Gestalt in grünem Mantel gesehen haben. Keiner weiß so recht, ob es sich um den vermissten Jäger Boril Wollenteid handelt

oder um einen Fremden. Doch soll die Gestalt das Haus vom Dorfdruiden Eremos Alvevis aufgesucht haben und es in der Nacht heimlich wieder verlassen haben.

\* Der unbesiegbare Reichsritter Lothar soll angeblich mit einem kleinen Gefolge zum Sommerfest in Troisdorf erscheinen, um ein wenig Urlaub zu machen.

\* Reichsritter Lothar soll mit der Schwarz-Weissen-Garde eine ziemlich "blutige" Wette abgeschlossen haben. Beide Seiten freuen sich schon auf das Sommerfest. Wird Blut fließen? Worum geht es da eigentlich? Sind die alle verrückt?

\* Reichsritter Gregor ist wieder aufgetaucht - und wird zum Sommerfest erwartet.

\* Angeblich hat die Königin den Bau einer zweiten Krone in Auftrag gegeben.

\* Auch nach dem Drachenfest empfängt Hornwalls Hetmann Gesandte aus anderen Ländern. Gerüchten zufolge sammelt er Truppen, um dem Dämon in Gerland Einhalt zu gebieten

\* Auch in Frostier scheint es Waffenübungen zur Bekämpfung des Gerländer Dämons zu geben, eine Gesandtschaft soll bereits auf dem Weg nach Averbbergen sein, um am Manöver teilzunehmen.

\* Erneut ist Falschgeld in Larhgo aufgetaucht

**Gehört vor dem Herbstmanöver in Averbbergen**

Das Fest ist vorbei, der Sommer geht dem Ende zu. Wir haben nun einen elbischen Reichsritter und in den Telumendilwäldern scheint irgendetwas umzugehen. Hängt das mit Gerland zusammen? Das in Averbbergen geplante Übungsmanöver lässt schon erste Schwarzmalerei für den bevorstehenden Feldzug aufkommen.



- \* Nach dem Abzug der Averbbergener Truppen wird für den nächsten Sommer kräftig Nachwuchs in Troisdorf erwartet.
- \* Es gibt wieder einen elfischen Ritter in Larhgo, Elrin soll er heissen.
- \* Einige Frosthierer Soldaten werden von einer schweren Katzenhaarallergie heimgesucht.
- \* Ob den baldigst zu erwartenden Herbststürmen und der anschliessenden Vereisung des Meeres, hat die Mandraenke angeblich Kurs in Richtung der Westsee genommen. Auf ihrem Weg sollen die Oitalienbrüder noch die Schnigge eines Albionfahrers aufgebracht haben... Was sind ihre Absichten? Ist ein Urlaub im milden Süden geplant?
- \* Die Mandraenke ist nicht mehr als ein Geisterschiff, das für Seemannsgarn taugt.
- \* Frosthierer Fischer haben ein Schiff im wachsenden Packeis eingefroren gesehen. Die Flüche, die von dort herüberschallten, waren so schrecklich, daß sie schleunigst Reissaus nahmen.
- \* Wer ist die neue Frau an der Seite von Graf Haakon von Frosthier?
- \* Der tote Thalion ist in der Nordmark einer Seherin erschienen.
- \* Alle, die nach Gerland ziehen (müssen), werden sterben.
- \* Larhgo schickt Truppen nach Reichenstein.

\* Im Namen der Königin Miraii haben Lothar der Reichsritter und Astralus der Münzmeister mit der unabhängigen Gräfin Lyza von Reichenstein einen Friedensvertrag ausgehandelt und unterzeichnet. Beide Seiten versprechen sich viel davon, wenn erst mal die gemeinsamen Probleme mit Dämonen aus ihren Ländern beseitigt worden sind.

\* Stallburschen der Königin erzählen, daß die Truppen in Averborgen sich nicht auf den Feldzug gegen den Dämonen Gerlands vorbereiten, sondern für eine Schlacht in und um Hornwall gerüstet werden.

\* Reisende Händler berichten von fremden Schiffen vor Hornwall. Wissen die Hornwaller vom Plan der Königin?

\* Hora hat gestanden, daß er gerne eine Frau wäre.

\* Der Magier Hora ist ein Nekromant.

\* Unter den Waldläufern erzählt man sich, die Elben hätten ein Treffen der dunklen Mächte beobachtet. An einem unbekanntem Grab in der Nähe von Gerland seien auf Einladung einer Gesandtschaft des Dreizehnköpfigen schwarze Wesenheiten und andere üble Gestalten versammelt gewesen. Auch Teshup und Balthazar in Begleitung von Dunkeelfen sollen dort gesprochen haben.

\* In Larhgos Hafenkneipen flüstert man ehrfurchtsvoll von einer sogenannten "Kanonen". Was auch immer das sein mag....

**Gehört vor dem Wintertreiben im Jahre 11 n. York**

Reichenstein ist das große Thema. Und die Heiratsbereitschaft diverser

Leute. Auch wenn die Stimmung schon anfängt, düster zu werden und viele Gerüchte über Gerland die Runde machen, so wirkt der übliche Tratsch vom wer-mit-wem doch beruhigend auf die nach dem vorangegangenen Manöver leicht gespannten Nerven.



\* Die Schwarz-Weisse Garde ist an der Pest erkrankt und siecht in Troisdorf dahin. Kein einziger konnte von ihnen am Manöver in Averbbergen teilnehmen! Hat der Dreizehnköpfige aus Gerland seinen ersten Angriff gemacht?

\* In der Daasdorfer Köhlerhütte wurde mal wieder kräftig gefeiert, das halbe Dorf war da! Leider war das letzte Horn Sir Miles wohl schlecht - jedenfalls gab es am anderen Tag mächtig grosse Schädel und einige können sich auch nicht erinnern, wie sie es nach Hause geschafft haben...

\* Es wird gemunkelt, daß Janne Köhler und der Daasdorfer Holzfäller Sven Mollenhauer eine Verlobung planen.

\* In Daasdorf soll es bald vermehrt Nachwuchs geben.

\* An der Grenze zu Kaotien ist es zu ungeheuerlichen Vorkommnissen gekommen. Ein Magier soll einen Bauern dazu gezwungen haben, sein Haus niederzubrennen und seine Frau und Kinder zu misshandeln. Augenzeugen beschreiben ihn als sehr gross, mit schwarzer Gugel und rotem Umhang.

\* Von den Gerüchten über den Zwischenfall an der Grenze zu Kaotien alarmiert, soll sich Meldron mit seinem Schüler und einigen Bewaffneten auf den Weg zum Ort des Geschehens gemacht haben, um Untersuchungen anzustellen und, sollten sich die Gerüchte als wahr erweisen, den Magier zu stellen, um ihn seiner gerechten Strafe zuzuführen.

\* Der Winter ist angebrochen und dunkle Wolken ziehen über Gerlands verödete Wälder. Die Waldläufer erzählen, daß es Rauchfeuer sind und flüstern, daß der Feind seine Waffenschmiede antreibt, um ein Heer der

Dunkelheit aufzustellen.

\* Es wird von grossen Truppenbewegungen in den Grenzlanden berichtet. Rekrutiert der Dreizehnköpfige eine Ork-Armee?

\* In einigen Tavernen Larhgos sind Anschläge aufgetaucht, auf denen nach jemandem gesucht wird, dem in den Nächten zum letzten Yorkfeuer Irr'shin im Traum erschien und womöglich noch in Daasdorf zu gegen war. Dieser solle bitte eine Nachricht in der "Schenke" hinterlassen. Das Los Gerlands soll davon abhängen.

\* Es scheinen sich für den Feldzug mehr Heiler als Krieger zu melden. Das sollte einem doch zu denken geben...

\* Nogaras ist wieder aufgetaucht und ist interessiert an dem neuen magischen "Zirkel".

\* Langoras hat angeblich einer Heirat in fremden Landen zugestimmt.

\* Gräfin Lyza von Reichenstein ist die Braut.

\* Die Gräfin soll der Hochzeit zugestimmt haben, nur unter der Bedingung, daß Langoras sich von seinen Verpflichtungen Larhgo gegenüber lossage und Reichensteiner werde. Da Langoras sich sowieso nach dem Gerlandfeldzug zur Ruhe setzen wollte, wurde eine Vereinbarung getroffen.

\* In Reichenstein wird das Erntefest demnächst immer an einem heiligen Tag der Helios et Lunae Kirche begangen. Damit will der Orden seinen Glauben verbreiten und das Volk hat einen Tag weniger zum Faulenzen.

\* Neuerdings finden sich viele heiratswillige Frauen in Reichenstein ein. Eine begehrte Partie soll der Averbengerer Graf sein. Wird Hernando de Alvarez noch vor dem Gerlandfeldzug unter der Haube landen?

\* Auf einem Gutshof in Reichenstein gab es ein grosses Fest, geladen waren die Baronessen von Ahrensburg, der Helios und Lunae-Orden, das Gefolge

der Gräfin und natürlich die gräfliche Verwandtschaft. Neben Feierei, Spass und Witzen und dem unvermeidlichen Trunk auf die Freie Grafschaft, wurde auch das weitere Wohl des Landes besprochen. Mitten in der Nacht gab es einen unerwarteten Überraschungsbesuch...

## Gehört vor dem Frühjahrsmanöver vor der Grossen Schlacht in Averbergen

Wir leben in bewegten Zeiten. Das Wintertreyben ist vorüber und so manch Seltsames wird von dort berichtet. Ein erneutes Manöver in Averbergen ist angekündigt worden. Wer wird alles erscheinen? Es scheint, als hätten die Bürger Angst, von den Garden und Kriegern im Stich gelassen zu werden. Da scheinen die obligatorischen Geschichte um die Mandraenke, die es immer wieder versteht, in aller Munde zu sein, fast nebensächlich.



- \* Ein Seemonster macht seit der Wintersonnenwende das Nordmeer unsicher und hat schon ganze Dörfer verschlungen.
- \* Im Frosthier-Hammerburger Grenzgebiet wurden Dämonen gesichtet.
- \* In Frosthier gab es dieses Jahr gar keinen Schnee.
- \* Langoras hat einen Dämon besiegt, um an die Flasche der Alina zu kommen.
- \* Langoras hat einen Dämon besiegt, um an ein magisches Schwert zu kommen.

\* Meldrons heldenhafter Versuch, den dunklen Magier in Gerland zu bekämpfen, endete in einem Fiasko! Er und fast alle seine Begleiter wurden erschlagen!

\* Die Iarhgotischen Bürger und Bauern blicken mit gemischten Gefühlen auf das kommende Frühjahrsmanöver in Averbbergen. Man fragt sich, wieviele Grafen wohl diesmal dem Ruf folgen werden? Wird die Schwarz-Weisse Garde erscheinen oder ist wirklich kein Verlass auf die Kampfmoral der Iarhgotischen Krieger? Müssen am Ende die armen Bauern Iarhgos womöglich noch als Hilfstruppen nach Gerland ziehen?

\* Das alte Volk versammelt sich - bewirkt die Ernennung Elrins zum Reichsritter, daß die Elfen in den Kampf um Gerland eingreifen?

\* Königin Miraii soll die Mandraenke angeworben haben, um sich des wachsenden Seeräuberproblems an Iarhgos Küsten zu entledigen. Die Mannschaft hat wohl die entsprechende Erfahrung mit dem Seeräuberwesen und kreuzt nun ab dem Frühjahr mit dem Segen der Götter und der Königin vor Iarhgos Gestaden.

\* Die Königin hat die Mandraenke nicht nur zur Piratenjagd angeheuert! Vielmehr soll sich die verwegene Mannschaft des "Kanonenbootes" auf die Jagd nach Seeungeheuern machen, die der Iarhgotischen Wirtschaft schweren Schaden zufügen. Zudem soll Kap'tein Bosse van dem Kafende wohl auch militärische Instruktionen erhalten haben...

\* Immer wieder ist von der Schenke die Rede und obwohl niemand so recht beschreiben kann, wie man dort hin kommt, sind doch in der letzten Zeit recht viele Iarhgoten dort anzutreffen. Reichsritter Langoras soll schon Stammgast sein, die Averbbergener Garde treibt sich inzwischen auch häufiger dort herum und selbst die scheuen Hornwaller sind von Zeit zu Zeit gesichtet worden. Was allerdings so in der Schenke passiert, daran erinnern sich nachher nur noch die Wenigsten.

\* Vier seltsame Zauberer sollen in Iarhgo gesichtet worden sein.

\* Angeblich soll jede Form der Magie in Iarhgo verboten und alle Magier verbannt werden.

\* Die Orkpopulation Iarhgos schrumpft weiter! Waren im letzten Jahr noch die grossen Ausgaben im Militärhaushalt, sowie das Waldsterben für viele tote Orks verantwortlich, sorgt der diesjährige überaus harte Winter für eine vorübergehende Unfruchtbarkeit bei den Weibchen. Lediglich für die Grafschaft Gerland gibt es keine verlässlichen Angaben.

\* Nachdem der Dreizehnköpfige alles Böse dieser Welt einlädt, ähnelt Gerland nunmehr einem Freizeitpark der dunkelsten Abscheulichkeiten und Schwarzmagier. Ein Paradies für tollkühne Helden...!?

\* Die Bevölkerung packt ihre Sachen. Sollte der Feldzug fehlschlagen, droht eine Ausweitung des Dämonenproblems auf ganz Iarhgo. Viele umliegende Länder bereiten sich auf einen starken Flüchtlingstrom vor, das heisst, sie machen die Grenzen dicht!

\* Auch in Reichenstein macht man sich auf eventuelle Konsequenzen des Gerland-Feldzuges gefasst. Wird die Gräfin Gerlands das Angebot Iyzas von Reichenstein annehmen und sich in der kleinen Grafschaft niederlassen, wenn in Iarhgo nichts mehr zu retten ist?

## **Gehört vor dem Yorkfeuer 2005 zu Beginn des Jahres 12 n. York und der Grossen Schlacht zu Gerland**

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Angst, Misstrauen und Zweifel plagen die Iarhgoten. Man munkelt so allerlei düsteres und sieht in jeder Wolke ein böses Omen. Der bevorstehende Feldzug nach Gerland hält Iarhgo fest in seinem Bann. Der Dreizehnköpfige hat mehr als dreizehn Köpfe, in jedem Kopf eines jeden Iarhgoten ist er drin, denn über kaum etwas

anderes wird mehr gesprochen. Schauen wir der grossen Schlacht bang entgegen und hoffen, daß die Götter uns beistehen.



\* Die Frömmigkeit unter den Larihgoten hat, seit der Gerlandfeldzug näher rückt, stark zugenommen.

\* Larihgo erwartet gespannt seine Zukunft. Nur einige Jahre nach seiner dunkelsten Stunde, in der der geliebte Hochkönig Sirion fiel, steht das Land abermals vor einer Schicksalsentscheidung. Die Erde groglt, die Luft flimmert, nachts stehen seltsame Lichter am Himmel. Die Hügel beben, der Telumendil-Wald leuchtet und die Götter bewegen die Sterne am Firmament.

Das ganze Land hält den Atem an und schaut mit stetem Blick nach Gerland.

\* Langoras soll sich mit seinem verhexten Dolch erstochen haben!

\* Von Kaotien kommend zieht ein Heer von mehreren hundert Goblins in den Dunkelstann zu Gerland.

\* Viele fragen sich, wie letztendlich nun das Heer der Larihgoten aussehen wird, das nach Gerland zieht... Werden die Garden Larihgos tatsächlich das Rückgrat des Heeres bilden oder wird die Soldaten doch kurz vorher die grosse Angst überfallen?

\* Der schwarze Turm in Gerland: Viele dunkle Geschichten ranken sich um den Magierturm im Herzen Gerlands. Der von Räubern, Ishtar-Anhängern und zuletzt von Saragon bewohnte Turm birgt womöglich viele Geheimnisse und vielleicht auch mächtige Artefakte. Ist verbotenes Wissen nun in der Händen der dunklen Seite?

\* Elder, Gerländer Bogenschütze, wird es wohl nicht rechtzeitig zum Feldzug schaffen, es heisst, er hat sich beim Hantieren mit seinem Bogen in den Fuss geschossen!

\* Im Westen nichts Neues...

\* Im kleinen Dörfchen in der Nordmark namens Troisdorf sollen Schergen des Dreizehnköpfigen gesichtet worden sein.

\* Attentäter sollen sich aufgemacht haben, die Führer Larkhos zu meucheln.

\* Seit dem Aufbruch aus Averborgen in Richtung Gerland hat niemand mehr den Reichsritter Langoras gesehen.

\* Auf dem Manöver sahen einige, wie eine finstere Gestalt sich mit Reichsritter Langoras lange unterhielt.

\* Zum Ende des Frühjahrsmanövers gab es eine unauffällige Feuerbestattung. Nur wenige sollen das junge Wandermädchen gekannt haben, das in der Nacht in seinem Zimmer hingerichtet worden ist. Der Hinrichtungsbefehl soll von der Königin selbst gekommen sein, weil sie mit der Glaubensauffassung - etwa Ishtar? - des jungen Mädchens nicht einverstanden war.

\* Wird die Königin sich dafür verantworten müssen? Oder wird es wieder ein Bauernopfer geben? Die Brüder des Mädchens sind über ihren Tod auf jeden Fall nicht begeistert und sinnen auf Rache.

\* Der Schwarz-Weisse Gardist Leomar ist eine Verlobung mit der frosthieriger Heilerin Mina eingegangen.

\* Vom Frühling nichts in Sicht! Unter den schneesweren Wolken des dunklen Himmels bibbern die Larkgoten und versuchen, den längsten Winter seit Jahren vor der Tür zu lassen. Doch das Brennholz wird mancherorts knapp und die Wege sind zugeschneit. Manche Ortschaften sind mittlerweile ganz von der Welt abgeschnitten, an den Küsten soll es eine Hungersnot geben und so mancher Larkgot wacht des morgens nicht mehr aus seinem gerechten Schläfe auf.

\* Seher durchstreifen das Land und behaupten, der Dämon trägt die Schuld

für den überaus harten Winter. Zudem heisst es, daß der Dreizehnköpfige nur geschlagen werden kann, wenn sich **ALLE** guten Mächte Larhgots gegen ihn vereinen...

\* Wird der Dreizehnköpfige unerkannte Agenten im Lager der Larhgoten haben? Das Misstrauen unter den Larhgoten war nie grösser...

\* **Tauwetter!** Soll nun wirklich Frühling werden? Unter die Tropfen des schmelzenden Schnees mischen sich hier und dort hoffnungsvolle Tränen einiger Larhgoten. Bleibt das Wetter beständig, kann die Heerschau beginnen! Die Götter stehen uns bei - lasst uns den Dämon vernichten!

## **Gehört vor dem erneuten und grausigen Angriff Teshups auf wichtige Larhgoten**

Wir haben Zeitgeschichte geschrieben. Die Ereignisse des Yorkfeuers halten noch lange nach, der Sieg über den Dämon ist noch lange in aller Munde. Und dennoch gibt es unzufriedene Seelen, die das Ergebnis der Schlacht schlechtreden, die zischen, daß es sich um keinen Sieg handelte und das Dunkle heraufbeschwören wollen, dadurch, daß sie unken, er würde wiederkommen oder das Reich zerfalle nun. Sicher haben wir grosse Opfer zu beklagen. Doch sollten wir alle voll der Zuversicht auf das Morgen schauen. Schliesslich, ein neuer König hat sich uns offenbart.



\* Der Dämon wurde vertrieben - Gerland ist wieder frei!

\* Nach seinem Sieg und weiterem Erstarcken verliess der Dämon Gerland.

- \* Das gesamte Heer wurde aufgerieben, es gab keine Überlebenden.
- \* Das Iarhgotische Heerlager hat sich aufgrund innerer Zwistigkeiten für den kollektiven Selbstmord entschieden.
- \* Einer der Grafen, die das Heer begleitet haben, soll schwer verletzt überlebt haben.
- \* Alle Iarhgotischen Magier sind im Kampf gegen den Dreizehnköpfigen gefallen.
- \* Alle Iarhgotischen Adligen sollen gestorben sein, es ist die Frage, ob das Land nun erst einmal gemeinschaftlich organisiert werden soll.
- \* Gerüchteweise soll die Königin gestorben sein.
- \* Unsere geliebte Königin Miraii soll durch die Hand einer Ishtar-Priesterin ihren Tod gefunden haben.
- \* Ishtar, der Fürst der Finsternis, soll den Feldzug verflucht haben. Liegt der Grund dafür darin, daß die Königin nicht bereit war, in der dunkelsten Stunde auch ihm zu huldigen?
- \* Zwar ist die Hälfte des Iarhgotischen Heeres vernichtet worden, doch glimmt ein Funke Hoffnung im Lande.
- \* Das Blut Sirion Telumendils soll in dunkelster Stunde wieder zum Iarhgotischen Volke zurückgekehrt sein! Iarhgo hat einen neuen König, der das Mondschwert trägt und das Land wieder vereinen und ans Licht führen wird!
- \* Die Elfen sind dem Heere Iarhgos zu Hilfe geeilt und haben wieder an der Seite der Menschen gestritten!
- \* Ein Gerländer Schwarzmagier ist zum Iarhgotischen Heer übergelaufen und hat so die Vertreibung des Dämons ermöglicht.

- \* Als der Heereszug nach Gerland kam, war der Dreizehnköpfige schon längst durch die Gerländer besiegt.
- \* Der Kanzler ist fahnenflüchtig. Er floh vor dem ersten Ork.
- \* Frosthier leidet nach dem Feldzug an Geldmangel. Der Graf soll angeblich alle Söldner zur Unterstützung des Heeres bezahlt haben.
- \* Leutnant Korkas der Schwarz-Weissen-Garde soll auf dem Weg nach Gerland in einen Hinterhalt geraten und dabei gestorben sein.
- \* Der Gardist Tristan wartet angeblich in Averbbergen auf seine Hinrichtung.
- \* Es gibt kaum noch Adelige - wird das Land daran zerreißen?
- \* Der neue König wird von kaum einem Adeligen unterstützt, wird das Land daran zerreißen?
- \* Der Hofstaat auf Ludwigstein sieht die neue Herrschaft mit gemischten Gefühlen. Wie sieht eine elbische Herrschaft aus? Wird der Regierungssitz in den Telumendil-Wald verlegt und verlieren alle ihr Lohn und Brot? Oder bleibt alles beim Alten?
- \* Aus Averbbergen mehren sich die Gerüchte, daß die Ritterschaft den König erst anerkennen will, nachdem er von der Kür gemäss den Gesetzen gewählt worden ist. Man wolle Lorjak zum König, aber bis zu einer Kür könne man die Ursupation Lorjaks lediglich dulden. Averbbergen sei ein Kurfürstentum und die Ritterschaft werde seine Rechte entsprechend wahrnehmen.
- \* Nach dem Tod des Grafen und der Schwächung der Averbbergener Truppen haben einige Orkstämme Versuche unternommen, Teile Averbbergens zurückzuerobern.
- \* Ritter Gwar, seiner Zeit Vogt von Averbbergen, ist in den nördlichen Wäldern erschlagen aufgefunden worden. Ist er das erste Opfer der

## Orkangriffe?

\* Kriegstrommeln dröhnen durch den Süden Averborgens und Horden wilder Orks plündern Dörfer. Die Averborgener Ritterschaft kämpft zusammen mit der Garde und grossen Teilen des Heeres an der Heimatfront.

\* Auf Weisung des Königs eilen Bogenschützen der Géleran-Elben nach Averborgen, um Jagd auf Orks zu machen.

\* Im Auftrag des Grafen von Frosthier sollen Boten in den Süden weit über die Grenzen Hornwalls hinweg gesandt worden sein, um für die Armee einige graue Tiere mit langem Rüssel und grossen Ohren anzukaufen.

\* Besagte Frosthierer Boten sollen angeblich in Reriks Schenken bei ausgiebigem Feiern beobachtet worden sein. Man sagt, besonders der Hornwaller Met hat es ihnen angetan.

\* Aus Hornwall führt kein Weg nach Süden raus, die Wälder sind undurchdringlich, unverrichteter Dinge ziehen die Boten nach Averborgen und suchen dort einen Weg nach Süden.

\* Grosse Verwunderung herrscht bei den trauernden Reichensteinern über die seltsamen larihgotischen Boten, die ohne Erlaubnis in ihren Landen nach grauen Rüsseltieren suchen.

\* Jetzt wo der Dreizehnköpfige Dämon Larihgo verlassen hat, wird Teshup Präsenz zeigen und seine Ansprüche als Reichsdämon erneuern?

\* Teshup wurde von Langoras erschlagen: Langoras tauchte mit dem Kopf von Teshup in der Schenke auf! Ist damit der zweite tödliche Dämon von uns gegangen?

\* Der neue König wünscht, daß Magier, Druiden und ähnliches Volk unter die Aufsicht eines arkanen Zirkels gestellt werden.

\* Es soll ein Fest in Reichenstein gegeben haben, auf dem wilde Dinge vor

sich gegangen sein sollen.

\* Auf einem Fest in Reichenstein wurde der Knappe Bjaron von Averborgen zum Ritter Bjaron zu Tilienthal geschlagen.

\* Die Bevölkerung von Hammerburg ist unzufrieden. Der Graf entfernt sich vom öffentlichen Leben und trifft faktisch keine politischen Entscheidungen mehr. Voller Bewunderung sieht man zu seinem erstarkten Nachbarn Frosthier, der tapfer für Larhgo und die Freiheit gestritten hat, während Hammerburg ohne Grafenbefehl zu Hause bleiben musste. Viele denken, sie haben ihre Freunde im Stich gelassen....

\* Die innenpolitischen und wirtschaftlichen Belange Hammerburgs werden mittlerweile von einer halb-offiziellen Ratsversammlung beschlossen, die aus den angesehensten Bürgern des Landes besteht. Dies wird offensichtlich von Grafenseite gebilligt...

\* Es wird gemunkelt, daß zu Ehren des neuen König Torjaks schon neue Münzen geprägt werden.

\* Der rosa Turm wird abgerissen....

\* Weit im Osten regt sich etwas: Herzog Ludewig von Güldenhain bereite einen Krieg gegen ein nördliches Inselreich vor, so lauten die Berichte Reisender. Viel Steineichenholz der weiten Wälder Güldenhains fände zurzeit den Weg in die Werften der Küstenstädte.

\* In Hammerburg haben in einem geplanten Akt der Räuberei dunkle Gesellen ein gesamtes Kontor leergeräubert. Der Rat wurde einberufen...

\* Die Mandraenke ist auf dem Seeweg in Richtung der Gestade Güldenhains gesichtet worden.

\* Die Mandraenke sei doch nur ein Geisterschiff, berichten Augenzeugen. Auch Königin Miraii und König York sollen fröhlich singend an Bord gesehen worden sein. Kommen etwa alle Larhgoten, die in Booten verbrannt werden,

auf die Mandraenke?

\* Aber nein, sicher nicht. Als gläubiger Jarhgot weiss man doch, daß unsere alten Könige an der Göttertafel sitzen. Geister sind doch verlorene Seelen, Wiedergänger. Die Augenzeugen haben bestimmt etwas zu eifrig Ir'shinn gehuldigt.

\* Die Mandraenke sei das Schiff der Götter, heisst es nun. Die Küstenfischer wollen nicht davon abgehen, König York torkelnd mit einem Krug Met an Deck gesehen zu haben!

\* Es soll eine verborgene Zwergenstadt im südlichen Jarhgo geben, dessen Zugänge so geheim sind, daß die Zwerge sie selbst nicht finden. Ob da vielleicht die ganzen Zwerge stecken?!

\* Nein, nein! Der Eingang zu allerlei Tunneln und Höhlen ist in der Boltarzeche in der Nordmark. Aber die ist grösstenteils verschüttet und keiner traut sich hinein.

### Gehört vor der Krönung König Torjaks

Teshup ist zurück! Und hat Unheil und Blutbad angerichtet. Die bangen Fragen stellen sich, ob Langoras tot oder ein Diener Teshups geworden ist. Doch wird sich das auf der Krönung unseres neuen Königs zeigen, die in Ludwigstein stattfinden soll.



\* Die Mandraenke ist geschlagen! Unter dem Befehl des Güldenhainer Hauptmannes Burckhardt von Kahlen hat das Friedeschiff "Strammer Hecht" die Mandraenke aufgebracht und ins güldenhainsche Bryggholm

überführt.

\* Es heisst, Frosthier erkenne Larhgo nicht mehr als Autorität an. Wollen sie etwa eine eigenes Königreich gründen?

\* Wer zu König Lorjak hält, kann schon bald manchen Thaler verdienen.

\* Teshup wurde "wiedergeboren", stärker und grausamer als je zuvor. Er wird uns alle töten!

\* Teshups Amulett hat einen neuen Träger oder eine neue Trägerin. Das heisst, Teshup ist wieder frei?!

\* Teshup ist nicht nur wieder frei, er hat sich auch an Langoras gerächt und ihm das Herz herausgerissen.

\* So ein Blödsinn. Reichsritter Langoras ist nicht tot. Im Gegenteil, er erhebt Anspruch auf die Krone!

\* Ach falsch! Langoras hat Teshups Amulett!

\* Einige Larhgoten der Reichselite sind jetzt Diener Teshups und wollen die Macht des Reiches für ihren Meister für sich gewinnen.

## **Gehört vor der erneuten Rückkehr vieler wichtiger Larhgoten ins Schwarzen Moor**

Der König ist gekrönt und allerhand ist passiert, er musste bereits weise Entscheidungen treffen, sogar der Gehörnte ist erschienen und hat Lorjak mit sich genommen. Sind wir gespannt auf seine Herrschaft. Hammerburg und die Ereignisse an seiner Küste stehen im Mittelpunkt des Gesprächs.



- \* Nach einer langen Zeit herrscht wieder Frieden. Die Menschen blicken hoffnungsvoll in ihre Zukunft. Der Wiederaufbau Gerlands und ein wirtschaftlicher Aufschwung stehen bevor. Die Händler wittern grosse Geschäfte...
- \* In Ludwigstein ist ein Druidenkind geboren worden. Seine Eltern haben beschlossen ihm den Namen Tihion zu geben.
- \* Für die lebende Ergreifung der Schwester Derakalls, Redalka, wurde ein nicht geringes Kopfgeld von über 5 Silber ausgesetzt. Abenteurer sind aber doch vorsichtig, weil sie in Begleitung Teshups unterwegs sein soll...
- \* In Hammerburg sind vier schwer beladene frosthierer Schiffe eingelaufen. Es wurden den ganzen Tag über Waren in ein Kontor, über dem die Frosthiererfahne weht, verladen. Es rückte auch eine Kompanie des Frosthierer Eisbanners in Hammerburg ein.
- \* Heute Abend gibt es in allen Hammerburger Tavernen Freibier. Ein Willkommensgeschenk der Frosthierer.
- \* Weit vor Güldenhains Küsten ist es zwischen dem hammerburger Friedeschiff "Glücksspeeler" und dem güldenhainschen Orlogschiff "Schaumkrone" fast zu einem Seegefecht gekommen! Erst im letzten Moment konnte man sich gegenseitig versichern, keine Seeräuber zu sein. Dennoch kam es zu einer Warnung des güldenhainer Hauptmannes Johann von Sinten an die Hammerburger, sich in Zukunft von den Hoheitsgebieten Güldenhains fernzuhalten, welches sich im Krieg befände.
- \* Ein Hammerburger Diplomat soll Richtung Güldenhain unterwegs sein, um etwaige Geschäftsbeziehungen auszuloten.
- \* Eine Akademie der Arkanen Künste soll gegründet werden mit Sitz in Hammerburg. Dafür soll der verlassene rose Turm ausgebaut werden - und

vielleicht auch mal ne neue Farbe bekommen.

Ein Finanzierungsantrag soll demnächst im Ministerium eingehen...

## Gehört vor dem Wintertreyben im Jahre 12 n. York

Die Tage werden immer kürzer und das Wintertreyben rückt näher. Die Larkgoten kehren aus dem Schwarzen Moor zurück - oder einige auch nicht mehr, wie man hörte. Die "Rote Hand", die dort ihr Unwesen treibt, verbreitet Angst und Schrecken. Und ansonsten erregen Zwerge und Äpfel scheinbar die Gemüter.



\* Die Averbengerer haben ein harmloses Mädchen blutrünstig enthaupten lassen.

\* Die Averbengerer Ritterschaft hat ihre Staatskasse im Suff verloren.

\* Reichenstein hat die Averbengerer Staatskasse den Räufern geschenkt.

\* Das Schwarze Moor und die Reichsstrasse werden immer noch von der „Roten Hand“ kontrolliert.

\* Die „Rote Hand“ plant Averbengeren zu kaufen. Anzahlung wurde bereits getätigt.

\* Die „Rote Hand“ war in der Schenke. Arglose Reisende wurden ausgeraubt und bestohlen!

\* In Larkgo tobt ein Handelskrieg zwischen Frosthierer Brauereien und

Nordmärker Zwergenbier um Bierausschankverträge. Beide drängen auf Vormachtstellung im Reich. Wer kann sich durchsetzen?

\* Der neue Graf der Nordmark hat sich das Monopol auf den Handel mit Zwergenbier gesichert und beherbergt hierzu zwergische Botschafter und Handelsvertreter an seinem Hof.

\* Den Elfen des Telumendil-Waldes missfällt die Anwesenheit von Zwergen in der Nordmark zutiefst.

\* Eine unbekannte Gruppe richtet Expeditionen aus, die auf der Suche nach den göttlichen Artefakten sind. Eine soll in Gerland versuchen, Torgums Speerspitze zu beschaffen...

\* Die Hammerburger Handelskammer plant die Neu-Gründung einer Larkgotischen Händlergilde.

\* Eine Händlergilde wurde vor Jahren bereits von König Derakall anerkannt, genauere Schriften dazu soll es in Oerhus geben.

\* Es gibt kaum noch Apfelpunsch, da die Äpfel und der Apfelsaft der diesjährigen Ernte in Gerland verbraucht wurden.

\* Der Mangel an Äpfeln in Gerland erklärt sich daraus, daß im Frühjahr ein wütender Mob befreiter Gerländer einen Grossteil der Apfelplantagen niedergebrannt hat.

\* Die Preise des bekannten Daasdorfer Lüdemannschen Apfelmost und -weins sollen auf das doppelte gestiegen sein.

\* Der Graf von Hammerburg besucht die Verbündeten auf den Inseln der Winde und überlässt für die Dauer seiner Abwesenheit alle Regierungsgeschäfte und Befehlsgewalt dem Rat der Stadt.

\* In Larkgo gibt's ein akutes Magiersterben.

- \* Asnot hat eine Schwester. Es handelt sich um Kettenkarla, die sich ja auch in Averbbergen niederlassen will.
- \* Die Gräfin ist schon wieder entführt worden.
- \* Der König hat Schnupfen.
- \* Unbekannte benutzen Körbe in der Schenke als Briefkasten...
- \* In der Schenke findet man manch - mehr oder weniger - heiratswillige Mädels.
- \* Im Zelt des Magiers war ein fürchterliches Ungeheuer des Nachts! Oder "schnarchen" Magier auch magisch?
- \* Die Jarhgoten bereiten sich langsam auf ihren Winterschlaf vor...

### Gehört vor dem Tempelbau in Averbbergen

Das Wintertreiben ist vorbei und die Tage werden wieder länger. Man fiebert dem Bauende und der langersehnten Einweihung des neuen Alinatempels in Averbbergen entgegen. Nun dreht sich fast alles um Begebenheiten in Averbbergen. Und die berühmte Mandraenke macht auch wieder viel von sich Reden.



- \* In Hammerburg sind zwei neue Kontore fertig gestellt worden. Man sagt, daß sie an andere Grafschaften vergeben werden sollen.
- \* Die Invasion der Güldenhainer von Angermanland wurde unterbrochen,

wie man hört. Die vereiste See hat die Nachschubflotte verhindert, so daß die Attacke auf das Eiland nach anfänglichen Erfolgen nun zum Stehen gekommen ist. Ein einziges Schiff habe derzeit den Weg in südliche Gewässer zu Versorgungszwecken aufnehmen können und steuert nun auf Hammerburg zu - man sagt, es sei die Mandraenke!

\* Da gerüchtehalber die Mandraenke wieder in den Hoheitsgewässern kreuzen soll, wird allen Seehändlern empfohlen, der Händlergilde beizutreten und unter deren Schutz in den Schiffskonvois mitzufahren.

\* Die Mandraenke ist in Hammerburg eingelaufen! Es gab schlimme Gefechte an den Kais, bevor das Schiff mit Beute an Bord wieder abgelegt hat, berichten geflüchtete Hammerburger!

\* Der befestigte Hafen Hammerburgs hat einem Angriff der Mandraenke standgehalten! Dutzende von Bolzen und Brandgeschossen wechselten die Seiten, bis die Seeräuber abdrehen mussten!

\* Ein Waldläufer aus der Nordmark berichtet, daß die Telumendil-Elben nach wie vor jeden Kontakt mit anderen Völkern vermeiden. Anders lautende Aussagen sind entweder erfunden, oder basieren auf Begegnungen mit Aufschneidern.

\* Graf Helson von der Nordmark hat einen Freundschaftsbund mit den Elfen des Telumendil geschlossen. Nun sei er „rechtmässiger Vertreter der Menschen Larhgos“ in der Nordmark.

\* In den Waldlanden zu Averbbergen ist Balthazar, die Geißel Reichensteins, gesehen worden. Was hat der Finsterling in diesen Landen zu schaffen? Will er seine dunklen Netze jetzt auch in Larhgo knüpfen?

\* In den Waldgebieten der Grafschaft Averbbergen spukt es!

\* Irr'shin versucht mit seinen Kreaturen das neue Bauwerk in Averbbergen als Irr'shin-Schrein zu weihen.

\* Holz und Steine werden allmählich knapp in Averbbergen.

\* Es heisst, ein Wagemutiger habe vor, in näherer Zeit eine Expedition in unerforschtes Iarhgotisches Grenzgebiet zu starten. Er suche Abenteurer und locke sie mit klingender Münze.

\* Es wird eine Volksratsversammlung in Averbbergen geben. Welche Auswirkung wird das haben?

\* Die Öffnung von Meldrons Gemächern wird Ungeahntes zu Tage bringen. Man munkelt von geheimen Experimenten mit sagenumwogenen Lebewesen.

## Gehört vor dem Yorkfeuer zu Beginn des Jahres 13 n. York

Es ist friedlich und ruhig geworden in Iarhgo nach dem Bau des Alinatempels. Zu ruhig. Wird daher hin und wieder von Krieg geflüstert? Aber auch von Handel wird gesprochen. Das nächste Yorkfeuer steht an, das Yorkfeuer nach der Grossen Schlacht, erneut findet man sich auf den ehemaligen Schlachtfeldern ein, doch diesmal wird das Feuer in Frieden heimkehren nach Gerland. Oder etwa nicht?



\* Die Bewohner der Nordmark wundern sich über den regen Elbenverkehr

\* Der Frühling ist da!

\* Im Umland von Iarhgo munkelt man, daß die Iarhgoten wieder einmal kriegslüstern sind. Fehlt ihnen vielleicht eine Dämonenplage?

\* Gräfin Lyza von Reichenstein hat sich in den Adel von Chaotien

eingehiratet - steht ein neuer Krieg bevor?

\* Teshup paktiert mit dem Vierzehnköpfigen.

\* Hornwall erklärt Averborgen den Krieg.

\* Averborgen hat Reichenstein annektiert!

\* Es soll eine Händlergilde gegründet worden sein, die den Getreide-, Holz- und Steinhandel unter sich aufteilen möchte.

\* Wer mag sich wohl zur Wahl der Biertautagprinzessin bzw. des Biertautagprinzen stellen?

\* Graf Haakon von Frosthier hält sich zur Zeit in fernen Ländern auf. Wird er neue Handelsbeziehungen knüpfen?

\* In Averborgen gibts Orks im Wald und Dämonen im Keller. Also noch viel zu tun...

\* Der Nachlass Meldrons hat ihn als Schwarzmagier enttarnt.

\* Meldron hat Nik zu seinem Nachfolger bestimmt.

\* Gustav am Busch ist tot, er starb als er ein Schwert versehentlich anfasste! Armer Gustav, Alina meinte es wohl nicht gut mit ihm.

\* Die Zwerge halten Winterschlaf.

\* Ein sagenumwobenes Schwert steckt in Averborgen in der Erde und kann nur von dem herausgezogen werden, der reinen Herzens ist.

## Gehört vor dem grossen Biertautag im Dreiländergrenzeck

Es ist das 2. Jahr unter König Lorgjaks Herrschaft. Die religiösen Belange stehen im Vordergrund des Interesses und natürlich die Begebenheiten, die dazu und zu dem steigenden Unmut gegenüber des Königs führten, das Yorkfeuer. Erzählungen vom Frieden stehen in Widerspruch zu den Gerüchten über Kriegesgefahren, Raub und Tod.



- \* Im Norden ist alles friedlich.
- \* Frosthier erklärt Hammerburg den Krieg.
- \* Nordleute sind in Hammerburg und Frosthier gelandet und plündern das Land. Hammerburg Stadt brennt.
- \* Die Inquisition verfolgt die Hammeriten Bruderschaft.
- \* Nordmärksche Truppen stossen auf heftigen Widerstand als sie ein Räuberlager aufreiben wollen.
- \* Eine averbergener Delegation ist auf dem Weg nach Norden um der Einweihung ihres Handelskontors in Hammerburg beizuwohnen.
- \* Langoras soll sein ganzes Vermögen dem Bau des Crontempels gestiftet haben, nun ist er pleite.
- \* In Grootemoor wurde ein Lorgum-Schrein niedergebrannt. Statt dessen soll ein Cron-Tempel gebaut werden. Die Grootemoorer sind entsetzt!
- \* Das Niederbrennen des Lorgum-Schreines soll von Langoras angestiftet worden sein.

- \* Im Dorf Grotemoor soll ein Lorghum-Tempel wiederaufgebaut und auf den ehemaligen Schlachtfeldern ein Cron-Tempel gebaut werden. Damit wären Gerland und das Grotemoor der erste Ort, an dem zwei Tempel larihgotischer Götter stehen.
- \* Die steinernen Gebäude des zukünftigen Cron-Tempels in Grotemoor sollen im Sumpf gebaut werden.
- \* Die Dörfler Grotemoors sollen gegen den Cron- und Lorghum-Tempel sein. Gibt es etwa noch Ishtaristen unter ihnen?
- \* Der König schwört auf alle Götter Larihgos. Es wird inzwischen gemunkelt, er bete auch Ishtar an...
- \* In Gerland soll es Mumien und Untote geben - und wohl immer noch kein Holz.
- \* Die Cron-Priesterin ist eine Untote.
- \* Schlimmer! Sie ist eine Elfe, die ihre Ohren unter dem Schleier versteckt.
- \* In der Nordmark treibt sich eine Gruppe Betrüger herum, die sich als Hochelben ausgeben und wertlose Verträge schliessen. Als Drahtzieher wird Graf Jarkhan vermutet.
- \* Ausländische Gäste wurden wieder einmal von Larihgoten vergrault und aus Larihgo rausgeworfen.
- \* Der Kanzler hat ein Duell der Ehre verloren, gegen den Prinzen von Bardengau, den er angeblich bei einer Rede ans larihgotische Volk unterbrochen hat.
- \* Es wurde eine Verlobung zwischen Gräfin Iyza von Reichenstein und Graf Derfel von Drachenfuss bekannt gegeben.
- \* Graf Gerd von Gerland ist zurückgekehrt, um sein Erbe anzutreten.

- \* Monstrologen aus Hammerburg wollen zu Ehren des Grafen Gerd die Gerd-Konstante für Sumpfmonster einführen.
- \* Die Sumpfmonster werden intelligenter.
- \* Sumpfmonster sind zu bis zu 22 Sprachäusserungen fähig.
- \* Sumpfmonsterfleisch soll gerüchteweise wie gekochtes Schwein, nur etwas schleimiger schmecken.
- \* Es gibt einen neuen Grafen von Hammerburg und eine Magierakademie, sowie eine Universität, die die Sumpfmonster im Grotemoor untersuchen will.
- \* Der Gerländer Bogenschütze Elder wurde vom König beim Yörkfeuer zum Ritter von Gerland geschlagen und soll Grotemoor verwalten. Vorher soll er beim Grafen der Nordmark Helson auf seine Aufgabe vorbereitet worden sein.
- \* Der neue Graf Averborgens soll es auf eine Machtprobe mit dem König angelegt haben, Gerüchten zufolge hat er auch schon gesagt: "Morgen müsst Ihr Herr Graf zu mir sagen, dann folgt bald auch Eure Majestät".
- \* König Torjak nahm am Tage des Yörkfeuers schonmal probenhalber auf einem Holzboot Platz.
- \* Gerüchteweise soll ein Schwarzmagier die Asche Königin Miraiis und Gräfin Gesas aufgekauft haben. Hat er vor, sie wieder auferstehen zu lassen?
- \* Andere sagen, daß die Asche von Königin Miraii und Gräfin Gesa von Ishtar-Anhänger bestattet wurde.
- \* In Grotemoor werden unter der Hand Artefakte des Dämons verkauft.
- \* Das Theaterstück über die Vertreibung des Dämons in Grotemoor wurde

von 13 Darstellern aufgeführt.

\* Man darf einmal pro Mahlzeit Ishtar erwähnen, ohne daß dies Unglück bringt.

\* Der Kanzler gibt seinen Grillwürstchen Frauennamen.

\* Der Kanzler hat enorme Schulden.

\* Die Grafschaft Averborgen hatte nicht genug Silber, um Ihre Steuern zu bezahlen und ließ sich Silber von der "Roten Hand".

### Gehört vor der Konzilssitzung in Oerhus

Der Biertautag ist zu Ende und das Konzil wurde zu einer Sitzung in Oerhus einberufen. Natürlich beschäftigten und beflügelten die Ereignisse im Dreiländereck die Leut am meisten. Auch die Hammerburger Universität und der Aufruf zu einer Expedition nach Averborgen erregte die Gemüter. Wird sie der nächste Abschnitt in meiner Auflistung oder wird sie doch auf unbestimmt verschoben, wie man läuten hört?



\* Fin Blutaxt sucht nach sieben getreuen Recken, mit denen er Teshup ein für alle mal vernichten wird!

\* Es wird eine Heilergilde des Nordens geben.

\* Wenn man Ausländern glauben mag, ist der einzige ehrenhafte Jarhgot ein untoter Nordmann.

- \* Hora ist seinen Altersfluch los.
- \* Hora hat in Friedheim eine Dörflerin geheiratet.
- \* Hora ist tot!
- \* Magier wollen immer mit dem Kopf durch die Wand.
- \* Korrektur: Magier gehen immer mit dem Kopf durch die Wand...
- \* Die Cronpriesterin tötete einen Werwolf und wurde dabei von ihm mit Lycantropie infiziert.
- \* Der frosthierer Hauptmann hat den Wirt bestochen und so die Ergebnisse der Biertautagprinzessinnenwahl gefälscht, damit Mina gewählt wird.
- \* Die Untotenplage an der Grenze ist noch nicht ausgestanden. Der Schwarzmagier der Untotenarmee will nach seinem Tod wiederkommen.
- \* Ausländische Alchemisten sollen in der Taverne Blutmagie gewirkt haben.
- \* Graf Derfel soll die Blutmagie geduldet haben.
- \* Die Hammeriten Bruderschaft hat keine Ahnung von den Göttern.
- \* Die ausländische Schwertbruderschaft hat versucht, alle Kämpfer, Magier und Priester unter Drogen zu setzen.
- \* Gemäss der Tradition haben alle Recken jedesmal einen gehoben, wenn sie auf dem Weg zum Turm und zurück die Grenze überquerten. Haben sie deshalb solange gebraucht, die Untoten zu vernichten?
- \* Die Alinanovizin ist gerüchteweise sogar in der Lage laut zu schreien.
- \* Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Averbgener und des Nordmärker Kontors sind zu Ende. Das Bier und der Wein flossen in Strömen und die

Gäste wurden herzlich aufgenommen. Nun sind alle... mit leichten Kopfschmerzen... wieder auf dem Weg in heimische Gefilde.

\* Die Universität lässt einen Kraier Segler als Forschungsschiff umrüsten.

\* Die Expedition in Averbergen verspricht den Teilnehmern unverhofften Reichtum, sollte man neue Bodenschätze dort finden. Und vielleicht gibt es auch das ein oder andere neue Lehen zu vergeben, sofern es der Graf von Averbergen für angemessen hält.

\* Der Graf und die Universität von Hammerburg unterstützen den Handels- und Forschungsaspekt der Expedition. Seltene und interessante Funde können in Hammerburg für einen guten Preis verkauft werden.

\* In Averbergen muss jeder Meter Land mit dem Schwert von Orks und anderem Gesocks befreit werden. Droht eine weitere Front gen Süden?

\* Es hat bisher nur eine Grafschaft Jarhgos Steuern bezahlt!

\* Eine frosthierer Heilerin soll 200 Liebesbriefe bekommen haben...

\* Gräfin Lyza von Reichenstein zeigt Heiratsabsichten. Wen wird sie wohl erwählen?

\* Reichsritter Langoras will die Löwinnengarde zur Schwarz-Weissen Garde dazu holen.

\* Das frosthierer Heer lässt sich von der Löwinnengarde in Lesen und Schreiben ausbilden.

\* Das Konzil will an mehr Macht und Einfluss kommen.

\* In Frosthier fällt wieder Schnee.